



Tipps zur Lehrstellensuche

Du hast dich über verschiedene Berufe informiert, kennst deine Fähigkeiten und Interessen. Du hast vielleicht sogar schon Schnupperpraktika absolviert und Betriebe besichtigt, mit Berufsleuten gesprochen und Alternativen abgeklärt. Jetzt hast du dich entschieden: Dein Berufsziel ist klar und du bist bereit für die Suche nach einer entsprechenden Lehrstelle. Hier findest du Tipps und Hinweise, worauf du dabei achten musst.

Rechtzeitig anfangen

Eine Lehrstelle für deinen Wunschberuf findest du nicht einfach von heute auf morgen. Warte also nicht bis zum letzten Moment. Am besten beginnst du mit der Suche im Spätsommer zu Beginn der 3. Oberstufe.

Adressen finden

Zuerst einmal brauchst du möglichst viele Adressen von in Frage kommenden Lehrbetrieben. Anfang September wird jeweils der Lehrstellennachweis LENA im Internet aufgeschaltet. Das ist ein Verzeichnis offener Lehrstellen ab dem nächsten Sommer. Du kannst es abrufen unter www.lena.zh.ch (für Lehrstellen im Kanton ZH) oder www.berufsberatung.ch/lehrstellen (gesamtschweizerisch). Es lohnt sich auch, regelmässig die Stelleninserate in der Lokalzeitung durchzusehen oder im Internet zu surfen, um Adressen von Firmen oder Berufsverbänden im gewünschten Bereich zu finden. Dann kannst du dort direkt anfragen, ob sie Lernende ausbilden. Besonders nützlich sind Beziehungen. Informiere deshalb auch Verwandte und Bekannte, dass du eine Lehrstelle suchst.

Beim Lehrbetrieb nachfragen

Bevor du dich auf eine ausgeschriebene Lehrstelle bewirbst, solltest du dich bei der Lehrfirma erkundigen, ob die Stelle immer noch offen ist. Falls dies der Fall ist, kannst du gleichzeitig fragen, wie der Betrieb die Bewerbung wünscht: Welche Beilagen werden verlangt? Will der Betrieb die Resultate eines Eignungstests sehen? An welche Person soll die Bewerbung geschickt werden?

Eignungstest absolvieren

Viele Lehrbetriebe erwarten heute als Teil der Bewerbung Resultate von Eignungstests. In solchen Tests werden je nach Beruf unterschiedliche Fähigkeiten sowie das Schulwissen am Ende der 8. Klasse geprüft. Die Tests werden von den Lehrbetrieben selbst, von Berufsverbänden oder von unabhängigen Firmen (z.B. Multicheck, Basic-Check, Kompass) durchgeführt.

Bewerbungsdossier erstellen

Das schriftliche Bewerbungsdossier ist deine Visitenkarte! Es muss so attraktiv und überzeugend sein, dass es dir die Tür zu einem Vorstellungsgespräch öffnet. Verschick also keine Massenbewerbung, sondern versuche die Bewerbung optimal dem jeweiligen Betrieb anzupassen. Wahrscheinlich hast du in der Schule das Bewerben geübt und hast ein Musterbeispiel zur Hand, das du auf die jeweilige Situation abstimmt. Zum Teil kannst du Bewerbungsformulare aus dem Internet herunterladen und dich online bewerben.

Mehrere Bewerbungen versenden

Bewirb dich an mehreren Orten gleichzeitig. Damit erhöhen sich deine Chancen auf Erfolg massiv. Im Idealfall hast du immer ca. fünf bis acht gute Bewerbungen am Laufen.



Überblick behalten

Damit du über all deine Bewerbungsaktivitäten den Überblick behältst, führst du am besten eine tabellarische Liste, in der du genau einträgst, bei welcher Firma du mit wem gesprochen hast, wann du die Bewerbung losgeschickt und wann du nachgefragt hast, welche Vereinbarungen getroffen wurden, welche Termine gelten usw.

Vorstellungsgespräch vorbereiten

Eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch ist deine grosse Chance: Du bist in die engere Wahl gekommen, die Firma will dich persönlich kennenlernen und schauen, ob du ins Team passt. Bereite dich also sorgfältig auf dieses Gespräch vor. Es ist entscheidend, dass Du einen sehr guten Eindruck hinterlässt. Je besser du dich vorbereitest, desto gelassener gehst du ins Gespräch. Informiere dich über den betreffenden Betrieb (Homepage, Prospekt, vorgängiger Besuch) und über die Anreise dorthin, damit du pünktlich zum Gespräch erscheinst. Wenn du dir zudem überlegst, was du gefragt werden könntest, hast du schon sehr viel für die Vorbereitung getan. Häufige Fragen sind: Wieso möchtest du gerade diesen Beruf lernen? Weshalb in dieser Firma? Welches sind deine Stärken? usw.

Mit Schwierigkeiten klar kommen

Frag nach, wenn du auf deine Bewerbung lange keine Antwort erhältst – entweder nach Ablauf eines vereinbarten Entscheidungsdatums oder zwei bis drei Wochen, nachdem du die Unterlagen abgeschickt hast. Bleib dabei ruhig etwas hartnäckig. Du hast ein Recht auf Antwort und ebenfalls auf Begründungen des Entscheides. Absagen sind heute leider kaum zu vermeiden. Damit musst du rechnen. Die Frage nach den Gründen kann dir helfen, mögliche Fehler ein nächstes Mal zu vermeiden.

Flexibel bleiben

Vielleicht findest du in deinem Wunschberuf trotz aller Bemühungen keine freie Lehrstelle. Dann heisst es flexibel bleiben, Kompromisse eingehen und nach anderen Wegen suchen: eine Ausbildung in einem verwandten Beruf, Besuch eines Zwischenjahres oder eines Brückenangebotes. Dabei hilft dir auch das Berufsinformationszentrum. Wenn du weißt, dass noch andere Möglichkeiten existieren, kannst du den manchmal belastenden Bewerbungsmarathon etwas gelassener nehmen.

Weitere Informationen

- www.lena.zh.ch Verzeichnis offener Lehrstellen im Kanton Zürich
- www.berufsberatung.ch/lehrstellen Verzeichnis offener Lehrstellen in der Schweiz
- www.berufsberatung.ch Unter >Berufswahl findest du alles zu Lehrstellensuche, Bewerbung, Eignungstests, Vorstellungsgespräch u.v.m.
- [Arbeitsmappe "Von der Bewerbung zur Lehrstelle"](http://www.shop.sdbb.ch) Erhältlich für Fr. 5.-- über www.shop.sdbb.ch oder übers Laufbahnzentrum, ausleihbar in den kantonalen "biz"